

**Deutsche Schnellschach-  
Einzelmeisterschaft der Frauen  
Sa./So. 19./20. September 2020  
in Plochingen**



- Ausrichter:** Schachfreunde Plochingen
- Austragungsort:** Stadthalle Plochingen, Hermannstraße 25, 73207 Plochingen
- Turnierleitung:** Bundesturnierdirektor Gregor Johann
- Modus:** 9 Runden nach Schweizer System gem. den FIDE-Schnellschachregeln (Anhang A4). Die Bedenkzeit beträgt je Spielerin 15 Minuten zuzüglich 10 Sekunden je Zug gem. Empfehlung der FIDE. Die Meisterschaft wird zur Auswertung der Schnellschach-Elo bei der FIDE eingereicht werden. Die Karenzzeit beträgt 15 Minuten.
- Voraussichtlicher Terminplan:**
- |                 |            |                                     |
|-----------------|------------|-------------------------------------|
| Sa. 19.09. 2020 | 13.30 Uhr  | Persönliche Anmeldung im Spiellokal |
|                 | 14:00 Uhr: | Begrüßung, Runden 1 bis 5           |
|                 | 20:00 Uhr: | Gemeinsames Abendessen              |
| So. 20.09. 2020 | 09:30 Uhr: | Runden 6 bis 9                      |
|                 | 14:30 Uhr: | Siegerehrung                        |
- Meldefristen:** für die Landesverbände: **15. Juni 2020**  
für die gemeldeten Spielerinnen: **15. Juli 2020**. Einzelheiten siehe Seite 2
- Preise:** 1. Platz: 600 €/ 2. Platz: 400 €/ 3. Platz: 300 €  
4. Platz: 200 €/ 5. Platz: 100 €
- Informationen:** Zur *Spielberechtigung*: Alisa Frey (siehe Seite 2)  
Zur *Ausrichtung* und zur *Übernachtungsmöglichkeit*:  
Heiko Elsner, Sirnauer Straße 31, 73728 Esslingen,  
E.Mail: heiko.elsner@gmx.de, Tel. 0711/54898596  
Dr. Gert Keller, dr.gert.keller@t-online.de, Tel. 07153/826095
- Vorberechtigungen:** Die Erstplatzierte erhält den Titel „Deutsche Schnellschachmeisterin 2020“ und ist für die „Deutsche Schnellschach-Einzelmeisterschaft der Frauen 2021“ vorberechtigt; Bewerbungen um die Ausrichtung 2021 liegen bisher nicht vor.

# Weitere Hinweise zur Schnellschachmeisterschaft 2020

## Teilnahmeberechtigt sind

- die Siegerin der letztjährigen Meisterschaft WIM Annmarie Mütsch (bei Verzicht die jeweils Nächstplatzierte),
- zwei Spielerinnen aus dem Leistungskader des DSB,
- je zwei Spielerinnen aus den Landesverbänden Bayern und Nordrhein-Westfalen,
- je eine Spielerin aus den Landesverbänden Baden, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen,
- eine Spielerin des ausrichtenden Vereins,
- Freiplätze (Anfrage unter: [frauenschneilschach@schachbund.de](mailto:frauenschneilschach@schachbund.de)).

Die Spielerinnen müssen bei der Meldung und während der Meisterschaft für einen Verein des DSB als spielaktives Mitglied gemeldet sein. Sie müssen spätestens bei Turnierbeginn eine Vereinbarung mit dem DSB abgeschlossen haben, wonach sie sich den Regelungen der NADA über die Durchführung von Doping-Kontrollen, dem Verfahren vor den Schiedsgerichten und den sich aus dem NADA-Code ergebenden Folgen bei Feststellung verbotener Substanzen im Urin, bei Verweigerung der Doping-Kontrollen oder Verletzung der sonst im NADA-Code niedergelegten Pflichten unterwerfen. Sie anerkennen damit die Sanktionsbefugnis des DSB bezüglich von Verstößen gegen die Satzung des DSB. Die diesbezüglichen Bestimmungen der Satzung liegen dieser Ausschreibung bei und sind Teil derselben.

Alle teilnehmenden Spielerinnen müssen eine FIDE-Identifikationsnummer haben. Diese muss gegebenenfalls rechtzeitig unter Angabe von Name, Vorname, Geschlecht und Geburtsdatum bei FIDE-Rating Officer Jens Wolter  
„elo@schachbund.de“

beantragt werden. Spielerinnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit müssen nach den Bestimmungen des Weltschachbundes (FIDE) bei offiziellen FIDE-Einzelwettbewerben für den DSB spielberechtigt sein.

## Meldefristen:

Die entsendenden Verbände melden **bis zum 15. Juni 2020**, die vorberechtigten Teilnehmerinnen und ggf. zusätzliche Nachrückerinnen, jeweils mit Angabe aller Identifikationsdaten und Adressen (Email bevorzugt) und bei nicht-deutschen Spielerinnen ohne FIDE-Registrierung unter „GER“ die Voraussetzungen für die Spielberechtigung.

Die gemeldeten Spielerinnen bestätigen ihre Teilnahme **bis zum 15. Juli 2020** bei: Alisa Frey, Email: [frauenschneilschach@schachbund.de](mailto:frauenschneilschach@schachbund.de)

## Wertung:

Bei Punktgleichheit entscheiden der Reihe nach die Wertung nach FIDE-Buchholz und die Sonneborn-Berger-Wertung. Bei Punkt- und Wertungsgleichheit auf Platz 1 oder einem anderen nicht teilbaren Platz zählen sodann, der Reihe nach, die Mehrzahl der Gewinnpartien, die direkte Begegnung, sodann das Los.

**Preise** werden nur an bei der Siegerehrung Anwesende ausgehändigt.

## Kosten:

Die Kosten für eine Übernachtung von Samstag, 19.09. auf Sonntag, 20.09.2020 mit Frühstück sowie das gemeinsame Abendessen am Samstag übernimmt der Ausrichter. Die Fahrtkosten tragen die Spielerinnen.

Der meldende Landesverband zahlt an den Ausrichter ein Startgeld in Höhe von 100 €/je Spielerin. Bitte prüfen Sie vor der Zusage, ob Ihr Landesverband von der Spielerin die Zahlung eines Eigenanteils am Startgeld verlangt.

## Übernachtungen:

Hotel Princess ([www.hotel-princess.de](http://www.hotel-princess.de))  
bzw. a2 Hotel ([www.a2-hotels.com](http://www.a2-hotels.com))

Bzgl. besonderer Wünsche (z. B. Doppelzimmer, Mitnahme einer Begleitung, Anreise am Freitag, vegetarisches/ veganes Essen, Verzicht auf Übernachtung oder ähnliches) siehe oben bei *Zur Ausrichtung und zur Übernachtungsmöglichkeit* unter „Informationen“. Aufpreis für Begleitperson bei Übernachtung im DZ, Frühstück und Abendessen: 40 €

Während des Turniers stehen Getränke bereit.

Turnierinformationen:

[www.schachfreunde-plochingen.de](http://www.schachfreunde-plochingen.de)

Alisa Frey, Blitz- und Schnellschach Frauenreferat

# Anlage zur Ausschreibung der 45. Deutschen Meisterschaft im Schnellschach

## Auszug aus der Satzung des DSB in der Fassung vom 1. Juni 2019

### § 2 Aufgaben, Grundsätze (1) ...

(2) Der Bund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Weltschachbund (FIDE) und der Europäischen Schachunion (ECU) jede Form der Manipulation, insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel.

(3) In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekämpft der Bund Doping und setzt den NADA-Code in seiner jeweils gültigen Fassung unverzüglich um.

(4) Der Bund verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher oder seelischer Art ist; er verurteilt jedwedes Verhalten, das das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzt.

### § 5 (1) ...

(2) Schachvereine und Schachabteilungen sowie deren Einzelmitglieder sind kraft ihrer Zugehörigkeit zu einem dem Bund angehörigen Landesverband mittelbar auch Mitglieder des Bundes und in dieser Eigenschaft den Ordnungen des Bundes unterworfen.

## 8. Schiedsgericht

### § 31 Zusammensetzung und Wahl

(1) Dem Schiedsgericht gehören an:

1. der Vorsitzende,
2. der stellvertretende Vorsitzende,
3. zwei Beisitzer,
4. zwei stellvertretende Beisitzer,
5. ein Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (sachverständiger Beisitzer),
6. ein stellvertretender Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (stellvertretender sachverständiger Beisitzer),

(2) Das Schiedsgericht entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern; in Dopingangelegenheiten mit dem Vorsitzenden, einem Beisitzer und einem sachverständigen Beisitzer.

(3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts werden alle vier Jahre vom Bundeskongress gewählt und dürfen nicht dem Präsidium oder dem Bundesturniergericht angehören. Wiederwahl ist zulässig.

(4) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen.

(5) Scheidet der Vorsitzende aus, rückt der stellvertretende Vorsitzende nach. Bei Verhinderung eines Beisitzers wird dieser – vorbehaltlich der in Satz 4 bis 6 für Dopingangelegenheiten getroffenen Regelung – vom dienstälteren der beiden stellvertretenden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 4) vertreten; in die Berechnung des Dienstalters fließen – im Falle einer oder mehrerer Unterbrechungen – alle Dienstperioden eines Richters im Schiedsgericht ein. Bei gleichem Dienstalter gebührt der Vorrang dem lebensälteren der beiden stellvertretenden Beisitzer.

Entscheidet das Schiedsgericht in Dopingangelegenheiten (Abs. 2, 2. Halbsatz), ist das Gericht – neben dem sachverständigen Beisitzer gem. Abs. 1 Nr. 5 – mit dem dienstälteren der beiden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3) besetzt. Ist dieser verhindert, vertritt ihn der zweite Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3);

im Falle auch dessen Verhinderung gilt die zu S. 2 und 3 getroffene Regelung entsprechend.

Scheidet der sachverständige Beisitzer (Abs. 1 Nr. 5) aus, rückt dessen Stellvertreter (Abs. 1 Nr. 6) nach.

### § 35 Verfahren

(1) Das Schiedsgericht verfährt nach einer von ihm selbst mit Zustimmung des Präsidiums festgelegten Schiedsgerichtsordnung, die auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes veröffentlicht wird.

(2) Das Schiedsgericht entscheidet über die Kosten seines Verfahrens nach billigem Ermessen, wobei die allgemeinen prozessrechtlichen Vorschriften entsprechend angewendet werden können. Eine Erstattung von Kosten der am Verfahren Beteiligten findet nicht statt.

(3) Das Schiedsgericht kann einstweilige Anordnungen treffen.

### § 55 Sanktionen

(1) Gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 können durch den Bund Sanktionen verhängt werden, wenn sie

1. trotz Abmahnung unter Hinweis auf mögliche Sanktionen die ihnen dem Bund gegenüber obliegenden Pflichten nicht erfüllen oder Beschlüsse der Bundesorgane nicht beachten,
2. sich schwerer Verstöße gegen die Grundsätze des Bundes zuschulden kommen lassen,
3. die Interessen oder das Ansehen des Bundes schädigen.
4. sich eines Verstoßes gegen die Grundsätze des § 2 Abs. 2 oder des § 2 Abs. 4 schuldig machen.

(2) Die Sanktionen sind:

1. förmliche Missbilligung,
2. Verwarnung,
3. Geldbußen bis zu 1.000,00 €
4. Funktionssperre für die Dauer bis zu fünf Jahren oder lebenslang,
5. Spielsperre für die Dauer bis zu fünf Jahren oder lebenslang.

(3) Sanktionen gem. Abs. 2 können auch gegenüber Personen verhängt werden, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation des Bundes sind oder aus anderen Gründen der Sanktionsgewalt des Bundes unterworfen sind. §§ 56 bis 60 finden entsprechende Anwendung.

### § 56 Ausschluss

(1) Ist ein Verstoß gemäß § 55 so schwerwiegend, dass die Verhängung einer Sanktion zur Erfüllung ihres Zweckes nicht ausreicht, kann auf Ausschluss aus dem Bund erkannt werden.

(2) Bei Wegfall der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nach § 4 Abs. 2 ist ein Ausschlussverfahren einzuleiten.

(3) Der Ausschluss einer Organisation oder einer natürlichen Person wird, sofern ein Eintrag in der Mitglieder- und Spielerliste besteht, durch Streichung aus dieser Liste vollzogen. Die Aufnahme oder Wiederaufnahme einer ausgeschlossenen Person kann nur nach einer Entscheidung gemäß § 60 erfolgen.

### § 60 a Doping-Verstöße

(1) Gegen Mitglieder nach § 4 sowie gegen Personen, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation

des Bundes oder aus anderen Gründen den Dopingregelungen des Bundes unterworfen sind, können durch den Bund Sanktionen gem. §§ 55 Abs. 2, 56 in Verbindung mit der jeweiligen Fassung des NADA-Codes verhängt werden, wenn sie sich eines Dopingverstoßes schuldig machen. Zuständig für die Verhängung von Sanktionen ist gem. § 33 Abs. 3 ausschließlich das Schiedsgericht.

(2) Den vorübergehenden Ausschluss von einem Wettkampf (vorläufige Suspendierung) kann der Beauftragte für die Dopingbekämpfung oder das Schiedsgericht anordnen.

### § 61 Ordnungsmaßnahmen im Spielbetrieb

(1) Die den Spielbetrieb regelnden Ordnungen des Bundes und der DSJ können bei Verstößen folgende Maßnahmen vorsehen:

1. für den Schiedsrichter:
  - a) Ermahnung,
  - b) Verwarnung,
  - c) Verweis,
  - d) Zeitstrafen,
  - e) Annullierung von Spielergebnissen und Anordnungen von Wiederholungsspielen,
  - f) Erkennung auf Verlust von Partien,
  - g) Ausschluss von der laufenden Runde,
  - h) Ausschluss von der laufenden Veranstaltung,
  - i) Anordnung, den Spielraum zu verlassen,
  - j) Anordnung, den Zuschauerraum zu verlassen,
2. für den Turnierleiter über Nr. 1 hinaus:
  - a) Punktabzug,
  - b) Geldbußen bis zu 100 €
3. für den Bundesturnierdirektor, den Referenten für Frauenschach und den Referenten für Seniorenschach oder das zuständige Mitglied des Vorstands der DSJ über Nr. 1 und 2 hinaus:
  - a) Geldbußen bis zu 1.000 €
  - b) Spielsperren für die Dauer bis zu drei Jahren,
  - c) Zwangsabstieg.

Die Maßnahmen können nebeneinander verhängt werden.

Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Verhältnismäßigkeit sind anzuwenden. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhalts, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägung zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen. Auf die schriftliche Begründung kann bei Maßnahmen nach Nr. 1 verzichtet werden, wenn der Betroffene die Maßnahme akzeptiert. In diesem Falle ist ein kurzer Bericht zu den Turnierunterlagen zu nehmen.

(2) Gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 sowie gegen Dritte kann auch das Präsidium Sanktionen gem. §§ 55 Abs. 2, 56 verhängen, wenn sie

1. sich während einer Schachpartie unzulässiger Hilfsmittel bedienen und hierdurch das Spielergebnis zu beeinflussen suchen oder hieran mitwirken oder
2. in sonstiger Weise unzulässig Einfluss auf Verlauf oder Ergebnis eines Schachwettkampfes zu nehmen suchen,

Die Maßnahmen können neben solchen nach Abs. 1 oder § 62 verhängt werden. Die §§ 57 bis 60 gelten entsprechend.

(3) Zur Feststellung von Verstößen nach Abs. 2 können die Turnierordnung und die Turnierausschreibung den Spielern Pflichten zur Mitwirkung an der Aufklärung auferlegen. Die Verletzung dieser Pflichten steht der positiven Feststellung eines Verstoßes gleich.

(4) Das Präsidium kann ein laufendes Sanktionsverfahren an sich ziehen, um eine Maßnahme nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 oder 5 oder nach § 56 zu verhängen.

(5) Für die Entscheidung über Rechtsmittel gegen Maßnahmen nach Abs. 1 ist das Bundesturniergericht zuständig.

### Turnierordnung des Deutschen Schachbundes e.V.

in der Fassung vom 1. Juni 2019

#### A-13 Ordnungsmaßnahmen

A-13.1 Bei Verstößen gegen die Turnierordnung können gegen Spieler, Vereine oder Tochtergesellschaften iS der Tz. A-5.3.2 die nachfolgenden Strafen verhängt werden. Mehrere Strafen können nebeneinander verhängt werden. Nichtantritt bei Einzelmeisterschaften gilt als Verstoß gegen die Turnierordnung.

A-13.1.1 Maßnahmen des Schiedsrichters:

- a) Ermahnung
- b) Verwarnung
- c) Verweis
- d) Zeitstrafen,
- e) Annullierung von Spielergebnissen und Anordnung von Wiederholungsspielen
- f) Erkennung auf Verlust von Partien,
- g) Ausschluss von der laufenden Runde,
- h) Ausschluss von der laufenden Veranstaltung
- i) Anordnung, den Spielraum zu verlassen,
- i) Anordnung, den Zuschauerraum zu verlassen.

A-13.1.2 Maßnahmen des zuständigen Turnierleiters über Tz. A-13.1.1 hinaus:

- a) Punktabzug,
- b) Geldbußen bis zu €200,00 und Geldbußen wegen Nichtantritts

A-13.1.3 Maßnahmen des Bundesturnierdirektors oder der Referenten für Frauen- bzw. Seniorenschach über Tz. A-13.1.1 und A-31.1.2 hinaus:

- a) Geldbußen bis zu €1 000,00,
- b) Spielsperren für die Dauer von bis zu zwei Jahren,
- c) Zwangsabstieg.

A-13.2 Maßnahmen nach A-13.1 können auch verhängt werden, wenn ein Spieler sich entgegen der Anordnung des Schiedsrichters weigert, den Inhalt seiner Kleidung, Taschen oder Gepäckstücke oder eine Überprüfung elektronischer Geräte zuzulassen.

A-13.3 Im Wiederholungsfall kann der zuständige Amtsträger das Doppelte der vorgesehenen Höhe der Geldbuße verhängen. Hierbei können auch Verstöße in den zurückliegenden zwei Spieljahren berücksichtigt werden. Geldbußen wegen Nichtantritts einzelner Spieler eines Mannschaftswettkampfes sind hiervon ausgenommen.

A-13.4 Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist anzuwenden. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhalts, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägungen zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen. Auf die schriftliche Begründung kann bei Maßnahmen nach Tz. A-13.1.1 verzichtet werden, wenn der Betroffene die Maßnahme akzeptiert. In diesem Falle ist ein kurzer Bericht zu den Turnierunterlagen zu nehmen